



Stefan Ruppaner

Rektor
Alemannenschule Wutöschingen
Tel. 07746 – 92857 - 0
Durchwahl -115

Welche Gelingensfaktoren brauchen Gemeinschaftsschulen ?

Für den VBE hat die Schulstruktur nachrangige Bedeutung. Entscheidend sind die besten pädagogischen Konzepte, die Kompetenzorientierung und eine überzeugende Qualitätssicherung. Somit ist die Gemeinschaftsschule (GMS) für den VBE eine -allerdings recht aufwändige, kostenintensive- Möglichkeit unter den anderen möglichen Schularten. Für alle Schularten braucht es, um erfolgreich sein zu können, auch Erfolg versprechende Rahmenbedingungen.

Hier formuliert das Referat „Gemeinschaftsschule“ im VBE Baden-Württemberg wichtige Gelingensbedingungen für die jüngste Schulart der baden-württembergischen Schullandschaft.

1. **Gemeinschaftsschule braucht ein pädagogisches Konzept.**
Ausschließliche Standortpolitik ist kein guter Ratgeber für die Einrichtung der GMS.
2. **Gemeinschaftsschule braucht einen regionalen Schulentwicklungsplan.**
Schulentwicklung braucht ein übergeordnetes Konzept von Schulstandorten. Nur Eckpunkte reichen dazu noch nicht aus.
3. **Gemeinschaftsschule braucht regionale Differenzierung.**
Das in den GMS propagierte „Individuelle Lernen“ muss in allen Schularten Einzug halten. Deshalb darf die Einrichtung von GMS in Regionen mit gut funktionierenden Schulstrukturen dieses Schulangebot nicht gefährden.
4. **Gemeinschaftsschule braucht zusätzliche und dauerhafte Finanzierung.**
Land und Kommunen stehen hier in der Pflicht.
5. **Gemeinschaftsschule braucht Qualifizierung und Personalentwicklung.**
Lehrkräfte müssen für die neue Lernkultur, die sich vom bisherigen Unterrichten deutlich unterscheidet, ausgebildet werden.
6. **Gemeinschaftsschule braucht neuen Unterricht.**
Individuelle Förderung beginnt bei der verlässlichen Einrichtung von Stütz- und Förderunterricht und setzt sich im Individuellen Lernen fort.
7. **Gemeinschaftsschule braucht innere Flexibilität.**
Ganztagesangebot, Inklusion, Schulsozialarbeit... All dies braucht Möglichkeiten, neue Ideen und Konzepte umsetzen zu dürfen. Dazu muss ein pädagogischer und finanzieller Spielraum geschaffen werden.

8. **Gemeinschaftsschule braucht eine stabile Zweizügigkeit.**
Gemeinschaftsschule lebt von der Vielfalt, damit das pädagogische Angebot wirksam umgesetzt werden kann.
9. **Gemeinschaftsschule braucht räumliche Voraussetzungen.** Die Zuordnung „eine Klasse - ein Klassenzimmer“ hat ausgedient. Multifunktionsräume, Lerninseln, Medienecken usw. erfordern Umbauten, Anbauten, Neueinrichtungen. Im Ganztagesbetrieb müssen Schülerinnen und Schülern Phasen der Spannung und Entspannung ermöglicht werden.
10. **Gemeinschaftsschule braucht auch für Lehrkräfte optimale Arbeitsbedingungen.** Auch Lehrkräfte arbeiten in Ganztageschulen tagsüber in der Schule. Sie haben ihr eigenes, vom Staat eingerichtetes, modernes Arbeitszimmer zur Verfügung. Es sind auch für Lehrkräfte Möglichkeiten zum Rückzug und zur Entspannung einzurichten.

Für den VBE ergeben sich aus den aufgelisteten Gelingensbedingungen drei wichtige Forderungen:

Gemeinschaftsschulen brauchen eine Arbeitsplatzbeschreibung und die damit verbundene Einrichtung von Arbeitsplätzen für Lehrkräfte, die auch den Anforderungen der neuen Medienwelt gerecht werden.

Gemeinschaftsschulen brauchen Schulbauförderrichtlinien, die die Umsetzung der Pädagogik der GMS überhaupt erst ermöglichen. Die Kommunen dürfen nicht allein gelassen werden.

Ganztageschulen, also auch Gemeinschaftsschulen, brauchen ein neues Arbeitszeitmodell für Lehrerinnen und Lehrer, welches vom bisher üblichen Denken in Deputatsstunden Abstand nimmt..



mit uns für eine bessere Schule:

Verband Bildung und Erziehung